

Informationen zum Optionalbereich für Studierende mit dem Berufsziel Lehramt (Mai 2022)

Die Rahmenbedingungen

Falls Sie nach dem B.A.-Studium (Bachelor of Arts) das M.Ed.-Studium (Master of Education) anschließen und Lehrerin bzw. Lehrer werden möchten, hat das Lehrerausbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LABG NRW) auch auf Ihre Studienplanung und Ihren Studienverlauf im Optionalbereich Einfluss. Im Laufe Ihres Bachelor- und Masterstudiums sind lehramtsrelevante Studienleistungen zu erbringen und einige davon sind an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) im Optionalbereich verortet. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle wesentliche Rahmenbedingungen und das Lehrangebot im Optionalbereich vorstellen, damit Sie Ihr Studium mit dem Berufsziel Lehramt gut organisieren und erfolgreich durchführen können.

Fach 1 (71 CP)	Optionalbereich (30 CP)	Fach 2 (71 CP)
 Bachelor-Arbeit 8 CP in einem der beiden Fächer 		

Im Optionalbereich sind 30 CP im B.A.-Studium zu erbringen und Sie dürfen die Module in der Regel frei und nach eigenen Interessen wählen. Diese weitgehende Wahlfreiheit dient der persönlichen Profilbildung, die auf dem weiteren beruflichen Weg von entscheidender Bedeutung ist. Daher sind die folgenden Angaben zum Optionalbereich und seinen Modulen als Empfehlungen zu verstehen, die Ihnen allerdings den Zugang zum M.Ed.-Studium erleichtern werden und helfen sollen, zusätzliche Belastungen im M.Ed.-Studium aufgrund fehlender Studienvoraussetzungen zu verhindern. Das derzeit gültige LABG ist für alle Studierenden im 2-Fächer-B.A.-Studiengang maßgeblich.

Da das LABG eine sogenannte "Kernfachbindung" vorsieht, können nicht alle an der RUB studierbaren Unterrichtsfächer miteinander kombiniert werden. Mindestens eines Ihrer Studienfächer muss ein "Kernfach" sein.

Die an der Ruhr-Universität Bochum angebotenen "Kernfächer" sind:		Folgende Fächer können nicht miteinander kombiniert werden:
Biologie	Chemie	Altgriechisch
Deutsch	Englisch	Chinesisch
Evangelische Religionslehre	Französisch	Geographie
Geschichte	Katholische Religionslehre	Italienisch
Latein	Mathematik	Japanisch
Philosophie	Physik	Pädagogik
Sozialwissenschaft	Spanisch	Russisch
		Sport

* Mit dem sogenannten Spagatstudium besteht im Lehramt die Möglichkeit, ein Fach, das an der RUB nicht angeboten wird, an der Technischen Universität Dortmund zu studieren und umgekehrt. Die Fächerauswahl erweitert sich damit um die Fächer Kunst, Musik, Psychologie und Informatik.

Das lehramtsspezifische Modulangebot im Optionalbereich (Profil Lehramt)

Entsprechend der im LABG formulierten Vorgaben sind zur Aufnahme des M.Ed.-Studiums bereits fächerübergreifende lehramtsspezifische Kenntnisse nachzuweisen. An der RUB wird dieses Modulangebot für Sie im Optionalbereich bereitgestellt. Die Module stehen selbstverständlich auch Studierenden offen, die nicht den M.Ed.-Studiengang anstreben. So ist es auch nach einigen Semestern ohne Besuch des lehramtsspezifischen Modulangebots möglich, ebenso wie nach einem Universitätswechsel an die RUB, die Anforderungen zum M.Ed.-Studium mit einer kalkulierbaren Studienzeiterverlängerung oder mit Zulassungsaufgaben zu erfüllen.

Um zum M.Ed.-Studium ohne Auflagen zugelassen zu werden, sollten folgende Module im Optionalbereich erfolgreich absolviert werden:

OPTIONALBEREICH

Basismodul Bildungswissenschaften* (5 CP)	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (6 CP)	Wahlpflichtmodul nach eigenen Interessen (5 CP)
Schulpraxisstudien [Eignungs- und Orientierungspraktikum] (9 CP)		Praktikum [Berufsfeldpraktikum] (5 CP)

Basismodul Bildungswissenschaften (5 CP),

Das Bildungswissenschaftliche Basismodul setzt sich aus drei Vorlesungen zusammen, die fallbasiert angelegt, in einem Semester zu absolvieren und im Anschluss mit einer Klausur abzuschließen sind. Das Modul wird in jedem Semester angeboten.

- Teil 1: Theorien der Erziehung
- Teil 2: Lern- und Entwicklungstheorien
- Teil 3: Theorien der Sozialisation

Das Modul bietet eine systematische Einführung in grundlegende Perspektiven, Fragen und Begriffe des erziehungswissenschaftlichen Denkens und Verstehens. Ziel ist es, die gesellschaftlichen Bedingungen und individuellen Voraussetzungen von Bildung, Erziehung und Unterricht in der Schule theoriebezogen zu reflektieren und auf den eigenen Professionalisierungsprozess zu beziehen.

* Studierende, die das Fach Erziehungswissenschaft im 2-Fächer-B. A.-Studiengang studieren und das M. Ed.-Studium anschließen möchten, können ebenfalls das „Basismodul Bildungswissenschaften“ wählen oder ein lehramtsrelevantes Modul des Optionalbereichs nach freier Wahl im Umfang von 5 CP absolvieren (s. Modulbeschreibung in eCampus).

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (6 CP)

"Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Umgang mit sprachlicher Heterogenität in der Schule" (DSSZ) befasst sich mit der Sensibilisierung für den Unterricht in multiethnischen und mehrsprachigen Schulklassen. Es geht hierbei u. a. um Unterscheidung verschiedener Sprachformen (Alltags-, Bildungssprache), Spezifika der Bildungs- und der Fachsprache, die Konsequenzen für die Sprachverwendung im Unterricht sowie die Reflexion der eigenen Rolle. Neben dem Erwerb interkultureller und diagnostischer Kompetenz im Fachunterricht werden Methodenwissen vermittelt und Lehr- und Lernstrategien erprobt. Dieses Modul wird aufbauend über zwei Semester angeboten. Teil 1 (Vorlesung mit begleitendem eLearning-Seminar, die jedes Semester angeboten wird und mit einer Klausur abschließt) und Teil 2 (fachspezifische Vertiefung, die in der Regel auch jedes Semester angeboten wird und mit unterschiedlichen Prüfungsformen abgeschlossen wird) können dementsprechend nicht in einem Semester besucht werden. Der erste Teil des Moduls wird mit drei unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Mit der Wahl des Schwerpunktes auf Basis der studierten Fächer wird bereits zu Beginn des Moduls der Schwerpunkt des zweiten Modulteils festgelegt.

Teil 1: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Umgang mit sprachlicher Heterogenität in der Schule

- Schwerpunkt DaF / DaZ für angehende Deutschlehrer*innen
- Schwerpunkt moderne Fremdsprachenfächer
- Schwerpunkt Sachfächer

Teil 2: Fachspezifische Vertiefung zu dem in der Vorlesung gewählten Schwerpunkt.

Schulpraxisstudien [Eignungs- und Orientierungspraktikum] (9 CP)

Das Standardmodul „Schulpraxisstudien“ besteht aus drei Modulteilen. In der Vorlesung mit begleitendem Moodle-Kurs, werden der Lehrerberuf und die Entwicklung von Lehrerprofessionalität vorgestellt. Im Seminar werden grundlegende Bereiche der Schulpädagogik, wie die Beobachtung von Schule und Unterricht, Unterrichtsvoraussetzungen, Qualitätsmerkmale von Unterricht, Klassenmanagement sowie der Umgang mit Heterogenität thematisiert und Grundlagen aus dem Bereich der Unterrichtsplanung vermittelt. In der fünfwöchigen Praxisphase in der vorlesungsfreien Zeit ergeben sich aus der Vorlesung und dem Seminar u. a. inhaltliche Fragestellungen und methodische Anleitungen zur Beobachtung, Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, zur Gestaltung erster Unterrichtsversuche und zur Reflexion der Eignung für den Lehrerberuf.

Der Besuch des Moduls bietet sich ab dem zweiten oder dritten Semester an. Beachten Sie bitte, dass Sie das Seminar und die fünfwöchige Praxisphase erst besuchen dürfen, wenn Sie die Vorlesung erfolgreich absolviert haben und Modulteil 2 und 3 nicht im letzten B.A.-Semester besucht werden sollten, da die Praxisphase bzw. die Bewertung der erbrachten Leistung(en) in der Regel bis in das folgende Semester hineinreicht.

Teil 1: Schule und Lehrerberuf aus schulpädagogischer Perspektive (Vorlesung)

Teil 2: Lehr-Lernprozesse aus schulpädagogischer Perspektive (Seminar)

Teil 3: Fünfwöchige Schulpraxisphase (Eignungs- und Orientierungspraktikum).

Neben diesem Standardmodul gibt es weitere attraktive Schulpraxisstudien-Module mit spezifischen Schwerpunkten wie z. B. Digitalisierung, Förderunterricht oder Sprachförderung. Alle Module finden Sie auf der Homepage des Optionalbereich in der Modulsuche.

Praktikum [Berufsfeldpraktikum] (5 CP)

Das Praktikum im Optionalbereich dient der Berufsfeldorientierung und ermöglicht auf Basis der zuvor gesammelten Studiererfahrungen und bereits erworbener Kompetenzen einen Einblick in ein alternatives Arbeitsfeld. Es dient der Reflexion und Überprüfung anderer beruflicher Möglichkeiten mit Bachelor- und / oder Master-Abschluss neben dem angestrebten Berufsziel Lehramt. Das Praktikum ist didaktisch in das Bachelor-Studium eingebunden. Es sollte aufgrund seiner Zielsetzung in der Regel frühestens in der Mitte des Bachelor-Studiums im In- oder Ausland absolviert werden. Berufliche Tätigkeiten (z. B. abgeschlossene Berufsausbildungen), die vor Studienbeginn abgeleistet wurden, können ggf. als nichtkreditierte Ersatzleistung in der Professional School of Education (PSE) anerkannt werden. Sie sind nicht Gegenstand des B.A.-Studiums, erfüllen aber die Zulassungsvoraussetzung zum M.Ed.-Studium. Anfragen richten Sie bitte an die Kolleg*innen in der PSE (pse@rub.de).

Das als Zulassungsvoraussetzung zum M. Ed.-Studium erforderliche vierwöchige Praktikum wird im Optionalbereich als Modul angeboten und Sie finden die jeweiligen Angebote jedes Semester über die Modulsuche. Eigenständig gesuchte Praktika können bei Erfüllung der Voraussetzung (s. Profilhandbuch des Optionalbereichs) ausschließlich im Umfang von mindestens 240 Std. im Inland bzw. in der Regel 160 Std. im Ausland als 10 CP-Praktikum durchgeführt und anerkannt werden. Nehmen Sie vor Aufnahme eines 10 CP-Praktikums Kontakt mit den Praktikumsbeauftragten für den Optionalbereich in Ihren Fächern auf, da das Praktikum im Vorfeld angemeldet werden muss.

Unter Hinzuziehung der 5 CP des "Wahlpflichtmoduls nach eigenen Interessen" kann z. B. im Rahmen der 30 CP im Optionalbereich ein 10 CP-Praktikum absolviert werden.

Wahlpflichtmodul nach eigenen Interessen (5 CP)

Der Optionalbereich vermittelt Kompetenzen, die sowohl für eine wissenschaftliche Tätigkeit als auch für den außeruniversitären Arbeitsmarkt qualifizieren. Die weitgehende Wahlfreiheit dient der persönlichen Profilbildung, insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender Internationalisierung. Das Wahlpflichtmodul darf aus dem Modulangebot des Optionalbereichs frei und nach eigenen Interessen gewählt werden. So bietet es sich ggf. an, für den Einstieg in ein Fach propädeutische Module (z. B. in der Mathematik oder in einer Fremdsprache) oder im Hinblick auf das Berufsziel Lehramt vertiefende Module (z. B. zu Themen wie eTutoring, Testen und Prüfen) zu besuchen oder das Praktikum (Berufsfeldpraktikum) im Umfang von sechs Wochen im Inland oder i. d. R. vier Wochen im Ausland zu absolvieren und so 10 CP zu erlangen.

Weitere Informationen

Es gibt Fächer, die aufgrund z. B. besonderer sprachlicher Voraussetzungen einen Teil des Spracherwerbs im Optionalbereich verortet haben und Studierende so ggf. **mehr als 30 CP im Optionalbereich** studieren, wenn zugleich das Berufsziel Lehramt angestrebt wird. Der Optionalbereich sollte idealerweise mit 30 CP abgeschlossen werden, allerdings gibt es keine Begrenzung und ein erfolgreicher Studienabschluss ist selbstverständlich auch unter diesen Voraussetzungen möglich.

Sollten Sie im Laufe des Studiums einen **Auslandsaufenthalt** planen, können Sie auch dort in der Regel Studienleistungen für den Optionalbereich erbringen. Kommen Sie bitte vorher in die Geschäftsstelle, damit wir über die Möglichkeiten einer Anrechnung sprechen können.

Am Ende des B.A.-Studiums wird eine Bescheinigung der Zulassungsvoraussetzungen für das Master of Education (M.Ed.)-Studium erforderlich. Für Bescheinigungen zur Zulassung sowie alle weiteren Schritte im M.Ed.-Studium (Campus-Einträge etc.), ist die PSE (www.pse.rub.de) zuständig. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an: pse@rub.de

Es empfiehlt sich, die Beratungsangebote der RUB zum Berufsziel Lehramt im B.A.-Studium in Anspruch zu nehmen.

Ihre Ansprechpartner*innen sind:

Zum Optionalbereich und zur Anerkennung von bereits erbrachten Studienleistungen an anderen Hochschulen im In- und Ausland im Rahmen des B.A.-Studiums:

Astrid Steger, M. A. (Leiterin der Geschäftsstelle),
GAFO 04/905, Telefon: 0234 / 32-29220, E-Mail: optionalbereich@rub.de

Zum M. Ed.-Studium, zur Anerkennung beruflicher Tätigkeiten als nichtkreditierte Ersatzleistung für das Berufsfeldpraktikum sowie Berufsfeldpraktika als Auflagen im M.Ed.-Studium:

Christoph Schlick, M. A. (Studienberatung Lehramt in der PSE)
GAFO 05/621, Telefon: 0234 / 32-11930, E-Mail: pse-beratung@rub.de

Zu den Schulpraxisstudien, zur Anerkennung von Schulpraxisstudien anderer Hochschulen sowie zum M. Ed.-Studium und zum Praxissemester:

Peter Floß (Leiter des Praktikumsbüros der PSE, Studienberatung)
GAFO 05/614, Telefon: 0234 / 32-22745, E-Mail: pse-praktikum@rub.de

Zu Fragen der Anerkennung bereits erbrachter Studienleistungen an anderen Hochschulen zum Basismodul Bildungswissenschaften:

Dr. Kirsten Bubenzer, GA 2/144, Telefon: 0234 / 32-27712, E-Mail: kirsten.bubenzer@rub.de

Buchstaben A-N, Anmeldung zur Sprechstunde über folgende Homepage:

<http://ife.rub.de/studium/master-of-education>

Dr. Sebastian Boller, GA 2/143, Telefon: 0234 / 32-25751, E-Mail: sebastian.boller@rub.de

Buchstaben O-Z, Informationen zur Anmeldung auf folgender Homepage:

<http://ife.rub.de/studium/master-of-education>

Quereinsteiger*innen und Hochschulwechsler*innen

Studierende, die in ein höheres Fachsemester im B.A.-Studium eingestuft werden möchten und bereits lehramtsrelevante Leistungen an einer anderen Hochschule erbracht haben, wenden sich bitte an ① Frau Dr. Bubenzer bzw. Herrn Dr. Boller (vergleichbare Leistungen zum Basismodul Bildungswissenschaften), ② Herrn Floß (Schulpraktische Studien im Sinne der Schulpraxisstudien, Eignungs- und Orientierungspraktikum) und mit den dort erhaltenen Unterlagen an ③ Frau Steger (Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte, Berufsfeldpraktikum, Wahlpflichtmodul nach eigenen Interessen).

Sofern bereits ein Examen vorliegt, ist für die Überprüfung der außerfachlichen lehramtsrelevanten Leistungen, die an der RUB im Optionalbereich ("Profil Lehramt") verortet und für einen Äquivalenzantrag relevant sind, sowie alle weiteren Schritte im M.Ed.-Studium (Campus-Einträge etc.), die PSE (www.pse.rub.de) zuständig. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an: pse@rub.de